



Produktionsstil: Pinelopi Gerasimou © Anja Kirschner

Moderation

Anja Kirschner

2015, DCP, Farbe, 149 Minuten, Englisch. **Produktion** Anja Kirschner, Theo Prodromidis, Anja Kirschner (London, Großbritannien), Theo Prodromidis (Athen, Griechenland). **In Auftrag gegeben von** Polyeco Contemporary Art Initiative, sowie Nomas Foundation und Beirut. **Regie, Buch** Anja Kirschner. **Buch** Maya Lubinsky, Anna De Filippi. **Kamera** Dimitris Kasimatis, Mostafa El Kashef. **Production Design** Kleio Boboti. **Kostüm** Alkistis Mamali. **Ton** Dimitris Kanellopoulos, Max Schneider, Giuseppe Di Lascio. **Musik** Dracula Lewis. **Sound Design** Kostas Fylaktidis, Stefanos Konstantinidis, Vasilis Zlatanov. **Schnitt** Anja Kirschner, Smaro Papaevangelou. **Weltvertrieb** Lux. **Mit** Maya Lubinsky (May, die Regisseurin), Anna De Filippi (Ray, der Drehbuchautor), Aida El Kashef (Aida, die ägyptische Schauspielerin), Michele Valley (Michele, die griechische Schauspielerin), Giovanni Lombardo Radice (Johnny, der italienische Schauspieler), Adham Zidan (Ehab, der ägyptische Produzent), Stavroula Siamou (Patricia, die Produzentin aus L.A.), Areti Seidaridou (das Orakel), Giorgos Valais (Abfallmanagement), Pauline Huguet (Paul, die Produktionsdesignerin), Laura Riccioli (Angelica, die ital. Drehbuchautorin).

Kontakt: anja@anjakirschner.com

Moderation, an Schauplätzen in Ägypten, Griechenland und Italien gedreht, erzählt die Geschichte einer Horrorfilmregisseurin und ihrer Drehbuchautorin, deren neuestes Projekt von seinem ‚Rohmaterial‘ heimgesucht und von den gegensätzlichen Ansichten der Macherinnen auf die Probe gestellt wird.

Angesichts des Debakels, das ihr Vorhaben zu werden droht, verliert sich die Regisseurin mehr und mehr in Diskussionen mit ihren Schauspieler_innen über die Art und Weise wie der Horror ihre materiellen und affektiven Realitäten auf und jenseits der Leinwand durchdringt. Der Kinogrusel kreuzt zusehends die Grenzen zwischen Realität und Fiktion; der Einsatz unterschiedlicher Videoformate – von HD-, über Skype- und Handyvideos – verstärkt den Grenzverlust zwischen Fakt, Fiktion und Genre.

Moderation verweist auf das Horrorkino aus dem Europa des Kalten Krieges, der Infitah-Ära Ägyptens und dem Griechenland der Zeit nach der Junta; ein Kino, das Lebensrealität weder naturalistisch abzubilden versuchte, noch sie unter Rückgriff auf das Irrationale im Zaum zu halten. Vielmehr wird das sogenannte Irrationale genutzt, um das, was die Protagonist_innen heimsucht, zu externalisieren und zu entsubjektivieren, und so rationales Handeln an seine Grenzen zu bringen.

Moderation wurde von Tendenzen im Horrorkino inspiriert, die sich in Zusammenhang mit Situationen des Umbruchs oder der Reaktion darauf denken lassen, etwa im Nachkriegs-Japan, im Europa des Kalten Kriegs, im Ägypten der Infitah-Ära, in Griechenland nach der Junta oder in der Hypothekenkrise in den USA.

Gemeinsam ist den Filmen, auf die ich mich beziehe, dass sich in ihnen der „Horror“ einer rationalen Analyse entzieht und dadurch materiell und affektiv mit dem Trauma der jüngsten Vergangenheit in Verbindung steht, ebenso wie mit dessen Verdrängung und reaktionärer Verfestigung in der Gegenwart.

Ausgehend von diesem Material habe ich mir die Frage gestellt, ob eine kritische Bezugnahme auf das Horror-Genre einen wirklichen Aufstand der Vernunft darstellen könnte, einen Versuch, sich letztendlich durchzusetzen, wenn auch in überhöhter und am Ende kaum noch erkennbarer Form.

Das Ergebnis ist *Moderation*, ein Film, der diese Frage durch das Prisma des Filmemachens selbst zu beantworten versucht.

Anja Kirschner

Anja Kirschner, geboren 1977 in München, ist Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in London und Athen. Ihre Spielfilme sind Genre-Hybride, basierend auf Recherchen und Pop- und Literaturbezügen. Ihren B.A. machte sie an der Slade School of Fine Art in London (1998–2002) und an der School of the Art Institute of Chicago (2000/01). 2011 wurden sie und David Panos mit dem Jarman Award ausgezeichnet. Ihre Filme wurden weltweit gezeigt. *Moderation* ist ihr erster Langfilm.

Filme

2003: *Supernumeraries* (21 Min.). 2006: *Polly II - Plan for a Revolution in Docklands* (30 Min.). 2008: *Trail of the Spider* (Koregie David Panos, 54 Min.). 2009: *The Last Days of Jack Sheppard* (Koregie David Panos, 56 Min.). 2010: *The Empty Plan* (Koregie David Panos, 78 Min.). 2011: *Living Truthfully Under Imaginary Circumstances* (Koregie David Panos, 33 Min.). 2012: *Ultimate Substance* (Koregie David Panos, 34 Min.). 2013: *An Exchange For Fire* (Koregie David Panos, 13 Min.), *Uncanny Valley* (Koregie David Panos, 10 Min.). 2015: *Moderation*.